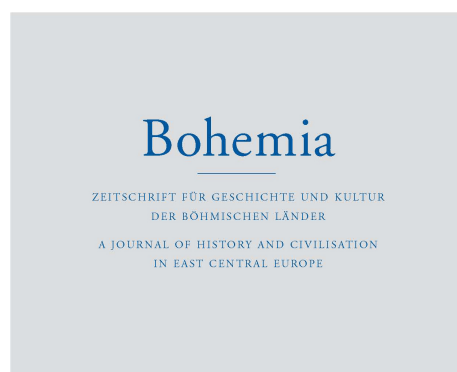


Zitierhinweis

Brandes, Detlef: review of: Jiří Padevět, Průvodce protektorátní Prahou. Místa – udalosti – lidé, Praha: Academia, 2013, in: Bohemia. Zeitschrift für Geschichte und Kultur der böhmischen Länder, 54 (2014), 2, p. 510-511, <https://recensio-stag.lorax.syslab.com/r/5317863c3bc0488a88fae6b15747e59f>



copyright

Dieser Beitrag kann vom Nutzer zu eigenen nicht-kommerziellen Zwecken heruntergeladen und/oder ausgedruckt werden. Darüber hinausgehende Nutzungen sind ohne weitere Genehmigung der Rechteinhaber nur im Rahmen der gesetzlichen Schrankenbestimmungen (§§ 44a-63a UrhG) zulässig.

Elternhaus, z.B. bei Ruth Maňasová (geb. Sláček, * 1934), deren Vater zu den Gründungsmitgliedern der deutschen Kommunistischen Partei in Brünn gehörte, einen prägenden Einfluss.

In allen 13 Jugenderinnerungen spielen individuelle Erfahrungen und Wahrnehmungen des Brünner Alltags in den dreißiger und in der ersten Hälfte der vierziger Jahre eine wichtige Rolle, kommen bewegende Einzelschicksale zur Sprache, gibt es mit Blick auf die Reflexion des deutsch-tschechischen Zusammenlebens Trennendes und Verbindendes. Die eingangs angedeuteten späteren Lebenserfahrungen, zumeist bei schwerem Neuanfang in Deutschland gemacht, und die wachsende zeitliche Distanz haben die Dramatik des Jahres 1945, die mitunter traumatischen Erlebnisse und deren Vorgeschichte in der Erinnerung der Interviewpartner zum Teil etwas zurücktreten lassen. Dieses wichtige Kapitel nicht allein der Geschichte Brünns bringt der Band wieder ins Gedächtnis, es wird sicher einfließen in die im Entstehen begriffene Stadtgeschichte. Wenn diese Erfahrungen auch Eingang in das öffentliche Bewusstsein der heutigen Brünner fänden, wäre das ein großer Erfolg des Buches, das am Ende noch ein hilfreiches und umfassendes Glossar zu Orten, Gebäuden und Begriffen bietet.

Leipzig

Thomas Krzenck

Padevět, Jiří: Průvodce protektorátní Prahou. Místa – udalosti – lidé [Führer durch das Prag der Protektoratszeit. Orte – Ereignisse – Leute].

Academia, Archiv hlavního města Prahy, Praha 2013, 804 S., ISBN: 978-80-200-2256-1.

Dass Jiří Padevět für seinen Stadtführer durch das Prag der Protektoratszeit im April 2014 den Preis „Magnesia Litera“ entgegennehmen konnte, hatte sicher auch mit der Serie von Jahrestagen zu tun, die die Geschichte Prags während der Jahre der deutschen Okkupation unlängst ins öffentliche Bewusstsein zurückgeholt haben. Mit den Akzenten, die er setzt, liegt er ganz auf der Linie der meisten Feierlichkeiten und Gedenkveranstaltungen der letzten Jahre: Trotz seiner über 800 Seiten beschränkt sich dieser Prag-Führer auf Orte des Widerstands, der Besatzungsmacht und der tschechischen Behörden. Kulturelle Ereignisse werden mit der Ausnahme einiger Theater nur im Zusammenhang mit der Widerstandsbewegung thematisiert. Die Karls-Universität taucht sogar nur mit einigen Hinweisen zur „Deutschen Karls-Universität“ auf. Damit blendet das Buch weite Bereiche wie die Wirtschaft (mit Ausnahme einiger Rüstungsbetriebe), die Versorgungslage, den Verkehr, die Freizeit und den größten Teil des kulturellen Lebens aus, also wichtige Teile des Prager Alltags unter deutscher Besatzung.

Das Werk ist nach den zehn heutigen Prager Bezirken gegliedert, wobei Prag 1 nochmals in je einen Teil links und rechts der Moldau aufgeteilt wurde. Die Angaben zu den jeweiligen Orten sind durchnummeriert und finden sich auch auf der Karte des Stadtteils, mit dem das jeweilige Kapitel beginnt. Die Untergliederung innerhalb dieser Kapitel erfolgt in alphabetischer Reihenfolge entsprechend den heutigen Namen der Straßen, Plätze und Anlagen. Diese übersichtliche Anordnung eignet sich gut dazu, mit dem Stadtführer von einem Ort des Widerstandes bzw. der Besat-

zungsmacht zum nächsten zu wandern und die präzisen Informationen und zahlreichen Illustrationen zur Kenntnis zu nehmen. Allerdings macht das Gewicht dieses Spezialführers von etwa 2,4 Kilo eine solche Tour etwas beschwerlich. Vorbildlich ist die Ausstattung des Buches mit einem Personen-, einem tschechischen und deutschen Ortsnamen- sowie einem Sachregister.

Hinter den 1082 kurzen oder auch längeren Einträgen zu einzelnen Objekten steht eine beeindruckende Sammel- und auch Forschungsleistung. Padevět verzeichnet, wo Mitglieder und Unterstützer der tschechischen Widerstandsbewegungen gelebt bzw. sich getroffen haben und wo sie von der Gestapo aufgespürt und verhaftet wurden. Ausführlich lokalisiert er die geheimen Zusammenkünfte und Kämpfe während des Prager Aufstands im Mai 1945.

Aus den Einträgen zu den einzelnen Gebäuden wird die Verteilung der deutschen administrativen, sicherheitspolizeilichen und militärischen Organe über die Stadt deutlich. Im Falle bestimmter Gebäude – der Prager Burg, des Palais Czernin, des Petschek-Palais, in dem die Gestapo ihr Hauptquartier hatte, des Rudolfinums, des Gemeindehauses, des Nationaltheaters und des Lucerna-Palasts oder Anlagen – des Masaryk-Bahnhofs, des Wenzelsplatzes, des Hauptbahnhofs und des Altstädter Rings – hat Padevět jeweils eine mehrseitige Chronologie der Ereignisse an diesen Orten untergebracht. Besonders ausführlich sind die lokalen Angaben zu noch zugelassenen jüdischen Einrichtungen sowie zu Institutionen, die die Entrechtung, Ausraubung und Deportation der Juden umsetzten. Weitere Einträge zeigen, wo die mehr oder weniger kollaborierenden tschechischen Behörden und Verbände amtierten. Padevět gibt in vielen Fällen auch an, wo tschechische Konfidenten der Gestapo wohnten und weiß oft außerdem, wen sie auf dem Gewissen haben.

Bei dem Führer handelt es sich um einen zuverlässigen und benutzerfreundlich gegliederten Wegweiser zu den politisch markanten Orten Prags. Weite Bereiche des Lebens der Bevölkerung in den Kriegsjahren thematisiert er allerdings nicht.

Berlin

Detlef Brandes

Hlaváček, Petr/Radovanovič, Dušan: Vytěsněná elita. Zapomínání učenci z německé univerzity v Praze [Die verdrängte Elite. In Vergessenheit geratene Gelehrte der Deutschen Universität in Prag].

Univerzita Karlova v Praze, Filozofická fakulta, Togga, Praha 2012, 172 S., ISBN 978-80-7308-441-7, 978-80-7476-022-8.

Manche Bücher sind nicht dick und haben doch große Bedeutung. Das trifft auf die schmale Publikation von Petr Hlaváček und Dušan Radovanovič unbedingt zu, zwei Historikern der mittleren und jüngeren Generation. Sie haben eine Sammlung von Biogrammen bedeutender Denker jüdischer Herkunft an der Deutschen Universität Prag in der Ersten Tschechoslowakischen Republik vorgelegt, die als Begleittext zu einer erfolgreichen Wanderausstellung entstanden ist. Die „verdrängte Elite“ ist nicht nur eine großartige Sammlung von Lebensgeschichten, sie eröffnet auch eine Diskussion über Fragen, die allzu lange aufgeschoben wurden.

Die Erste Tschechoslowakische Republik gehört in Tschechien zu den beliebten Forschungsthemen, gerade nach 1989 entstand eine geradezu unüberschaubare